

Familientag für unsere Leser

Tirschenreuth. (jr) Zum großen „Leser-Familientag“ lud unser Medienhaus am Sonntag auf die Gartenschau nach Tirschenreuth. Hunderte Besucher informierten sich und ließen sich unterhalten.

Im Mittelpunkt der Aktion standen die kleinen Gartenschau-Gäste. So bastelten Kinder, unterstützt von der Kulturwerkstatt Kalmreuth, aus alten Zeitungen schöne Blumen. Eine lange Warteschlange bildete sich auch am Stand von Karikaturist Georg Zitzmann, der blitzschnell Porträts anfertigte. Großer Höhepunkt war am Nachmittag der Auftritt des Zauberers vom Hexenberg.

Kostenloses Popcorn, eine Riesenhüpfburg und Airbrush-Tattoos rundeten das Angebot für die ganze Familie ab.



Nicht nur die Zeitungsentse „Paula Print“ begeisterte beim Familientag die Besucher der Gartenschau. Bild: jr

Aus der Region

Jungbulle verletzt Landwirt tödlich

Teunz. (nt/az) Zu spät kam am Samstag die ärztliche Hilfe für einen 41-jährigen Landwirt aus Teunz im Kreis Schwandorf. Der Mann erlag seinen schweren Verletzungen, die ihm ein Jungbulle zugefügt hatte. Der Bauer befand sich in einer Laubbox mit 13 Tieren, als der Stier ihn unvermittelt angriff, zu Boden riss und auf ihm herumtrampelte. Obwohl sein Bruder und ein Nachbar den um Hilfe rufenden Schwerverletzten aus der Laubbox ziehen konnten, starb der 41-Jährige trotz Reanimation durch den Notarzt noch an der Unfallstelle.

Diebe seilen sich in Fachmarkt ab

Cham. (nt/az) Reiche Beute machten Diebe in der Nacht von Freitag auf Samstag in einem Elektromarkt in Cham. Die Einbrecher drangen in Rififi-Manier in das Gebäude ein: Sie wählten den Weg über das Dach und seilten sich aus über sieben Metern Höhe in die Verkaufsräume ab. Hier entwendeten sie über 100 Laptops und Notebooks sowie mehr als 40 Handys. Der Gesamtwert der Beute beträgt mehrere 10 000 Euro.

Brandstifter stellt sich selbst

Burglengenfeld. (nt/az) Rasch aufgeklärt war ein Brand in Burglengenfeld: Am Samstag gegen 5.15 Uhr morgens brannte der Dachstuhl eines alten unbewohnten Hauses in der Stadt ab, bereits um 11.30 Uhr war die Ursache geklärt. Ein 21-jähriger Mann aus der Nachbarschaft des Anwesens meldete sich bei der Polizei und gestand, den Brand gelegt zu haben, bei dem Sachschaden in Höhe von rund 20000 Euro entstand. Das Motiv der Tat liege im persönlichen Bereich. Der junge Mann wurde nach seiner Vernehmung in die geschlossene Abteilung eines Krankenhauses gebracht.

Verfolgung wie im Fernsehkrimi

Regensburg. (nt/az) Zu viele Krimis hatte wohl ein Autofahrer gesehen, der sich am Sonntag in Regensburg eine Verfolgungsjagd mit einer Zivilstreife der Polizei lieferte. Gegen 5 Uhr morgens sollte der Fahrzeuglenker einer Verkehrskontrolle unterzogen werden, er setzte seine Fahrt jedoch unbeirrt und mit deutlich höherer Geschwindigkeit fort. Bei der Verfolgung versuchte der Mann immer wieder, das Polizeifahrzeug zu rammen. Als eine zweite, uniformierte Streife anrückte, stieg der Flüchtige aus seinem Wagen und lief auf einen Feldweg. Schließlich wurde der offenkundig stark alkoholisierte Mann nach einer kurzen Verfolgung vorläufig festgenommen.

Hunderte Gläubige jubeln

Bischof Rudolf Voderholzer weiht im Regensburger Dom 12 Diakone zu Priestern

Regensburg. Am Samstag spendete Bischof Rudolf Voderholzer 12 Diakonen im Dom St. Peter das Sakrament der Priesterweihe – so vielen wie seit Jahren nicht mehr. Dabei stellt allein die nördliche Oberpfalz vier der Jungpriester. Drei kommen aus dem Landkreis Tirschenreuth, einer stammt aus der Stadt Weiden.



Im Regensburger Dom gelobten die Weihekandidaten Gehorsam.

Bilder (2): Bistum/altrofoto

Rund 1500 Gläubige aus dem gesamten Bistum, darunter viele Verwandte und Freunde der Weihekandidaten, waren in die Kathedrale gekommen, um mit den Diakonen zu feiern. Die angehenden Priester traten einzeln vor den Regensburger Oberhirten und bekundeten ihre innere Bereitschaft zum Dienst an der Kirche in Einheit mit dem Bischof.

Zahlreiche Riten

Auf die Weihe durch die Handauflegung des Regensburger Oberhirten folgten Riten, die das Geschehen und den Auftrag der Priester ausdeuten. Die Männer wurden mit Stola und Messgewand bekleidet und ihre Hände gesalbt. Aus der Hand von Bischof Rudolf erhielten sie Hostienschale und Kelch zur Feier der Eucharistie. Mit dem Friedensgruß, der Umräumung durch den Bischof und die anwesenden Priester endete die Weihehandlung.

Im Anschluss feierten die 12 Männer mit Bischof Rudolf Voderholzer und den Gläubigen erstmals als geweihte Priester die Eucharistie. Beim Auszug aus dem Regensburger Dom begrüßten Hunderte von Gläubigen die neuen Priester mit Glückwünschen und lang anhaltendem Applaus. Die Regensburger Domspatzen gestalterten die Weihefeier musikalisch.

Zu Beginn seiner Predigt dankte Bischof Rudolf allen, die die Weihekandidaten ausgebildet und auf ihrem Weg begleitet haben, und insbesondere seinem Vorgänger Erzbi-

schof Gerhard Ludwig Müller, dessen Früchte er nun ernten dürfe. Seine Ausführungen zum biblischen Eheverständnis und der Eheverzicht der zwölf Männer, die an diesem Tage das heilige Sakrament der Priester-

weihe empfangen, seien, so Bischof Rudolf, eng miteinander verbunden. Der Zölibat sei nicht Ausdruck einer vermeintlichen Leibfeindlichkeit oder einer lebensfeindlichen Askese: „Jeder dieser Männer hätte darüber

hinaus ein guter Familienvater werden können. Der Zölibat ist nicht die Flucht vor der Verantwortung, sondern Antwort auf den Ruf Jesu hin zu einer anderen, zu einer geistlichen Fruchtbarkeit und Vaterschaft.“

Die Priester und ihre Heimatparreien

Die zwölf am Samstag geweihten Neupriester und ihre Heimatparreien sind:

Reinhold Aigner, Heimatparrei St. Johannes in Ruhstorf; **Steffen Brinkmann**, Heimatparrei St. Marien in Neuenbeken; **Stefan Gerlich**, Heimatparrei St. Nikolaus in Eggenfelden; **Thomas Peter Kopp**, Heimatparrei Mariä Himmelfahrt in Kulmbach; **Thomas Kraus**, Heimatparrei Mariä Himmelfahrt in Beidl; **Berno Lässer**, Heimatparrei Pfarrei St. Laurentius im österreichischen Sulzberg; **Eldivar Pereira Coelho** aus Brasilien, Praktikumsparrei St. Barbara in Abensberg; **Claudio Alves Pereira** aus Brasilien, Praktikumsparrei, Mariä Himmelfahrt in Deggendorf; **Sebastian Scherr**, Heimatparrei St. Wolfgang Kumpfmühl in Regensburg; **Andre-**



Vier der zwölf Neupriester kommen aus der nördlichen Oberpfalz.

as Schinko, Heimatparrei St. Georg, Obertraubling; **Daniel Stark**, Heimatparrei Herz Jesu in Weiden;

Thomas Thiermann, Heimatparrei Mariä Himmelfahrt in Tirschenreuth.



In Weiden (links) feierten auch Bürger der italienischen Partnerstadt Macerata kräftig mit. Sulzbach-Rosenberger, stellte sich heraus, sind bei jedem Wetter in Festlaune (rechts). Bilder: wil, bmr



Auf der Festmeile

Bürger in Sulzbach-Rosenberg und Weiden feiern

Weiden/Sulzbach-Rosenberg. (nt/az) Die nördliche Oberpfalz war am Wochenende in Feierlaune: In Sulzbach-Rosenberg stieg gleich drei Tage lang das Altstadtfest, in Weiden am Sonntag das Bürgerfest. Vor historischer Kulisse trafen sich jeweils Zehntausende.

In Sulzbach-Rosenberg eroberten die Besucher schon ab Freitagabend die rund einen Kilometer lange „Festmeile“ in der Altstadt. Hier lockten sieben Bühnen sowie gut 20 Schankstellen und Versorgungspunkte. Auch durch das zeitweise nicht gerade ein-

ladende Wetter ließen sich die Gäste nicht vom Feiern abhalten. Ein Höhepunkt war auch heuer wieder die nächtliche Feuershow.

In Weiden ging es am Sonntag hoch her. Hier verwandelt sich alljährlich am letzten Sonntag im Juni die historische Altstadt in eine einzige Freiluftbühne und einen riesigen „Biergarten“. Bei trockenem Wetter feierten auch hier Zehntausende ihre Stadt und sich selbst. Rund 60 Vereine, Verbände, Gastronomen und Marktkaulleute sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.